



CHECKLISTE: VORBEUGENDE MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ IHRES HUNDES

Der Hund ist verschwunden! Ein Szenario, das viele Halter in Angst und Schrecken versetzt. Trotzdem ist es wichtig, dass man sich frühzeitig Gedanken macht, wie man das Risiko verringern kann und welche vorbeugenden Maßnahmen ergriffen werden sollten, die es im Fall der Fälle leichter machen, sofort mit der Suche zu starten und das geliebte Haustier so schnell wie möglich zurückzuerhalten.

Zum Schutz Ihres Hundes sollten Sie die folgenden Punkte frühzeitig erledigen:

1 – WICHTIG: Kennzeichnen und Registrieren

Nur registrierte Tiere lassen sich schnell und zweifelsfrei identifizieren und dem Halter zuordnen. Vor der Registrierung sollten Sie Ihren Hund jedoch eindeutig kennzeichnen lassen. Die empfohlene Kennzeichnungsmethode ist das Injizieren eines Mikrochips durch den Tierarzt. Anschließend folgt die Registrierung bei **FINDEFIX**.

2 – FINDEFIX-Plakette am Halsband tragen

Trägt Ihr Hund die bei der Registrierung erhaltene **FINDEFIX**-Plakette, kann ein Finder im Verlustfall direkt über die angegebene Hotline Kontakt zu **FINDEFIX** aufnehmen. Über den eingravierten Zahlencode ist Ihr Hund sofort zu identifizieren.

3 – Für den Notfall griffbereit halten

Gut erkennbares aktuelles Kopf-/Ganzkörper-Foto (digital), Impfpass, Heimtierausweis, **FINDEFIX**-Tierausweis, Mikrochip-Nummer, Notizen über typische Merkmale und Besonderheiten.

4 – Daten im Haustierregister **FINDEFIX** immer aktuell halten

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert? Achten Sie darauf, dass Ihre Daten wie Telefonnummer, Adresse etc. immer aktuell sind, damit Sie im Falle des Fundes ausfindig gemacht werden können. Sie können Ihre Daten jederzeit auf www.findefix.com aktualisieren.

5 – Geruchsträger verwahren

Für die Suche nach entlaufenen Tieren mithilfe von Suchhunden benötigen Sie Geruchsträger oder Geruchsproben Ihres Haustiers wie z.B. Spielzeug, Lieblingsdecke o.Ä. und/oder Haare bzw. Speichel. Letzteres sollten Sie in einem sterilen Gefäß oder Beutel verschlossen aufbewahren und regelmäßig erneuern (etwa alle sechs Monate).

Erledigt – Bitte ankreuzen!

CHECKLISTE: VORBEUGENDE MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ IHRES HUNDES

Erledigt – Bitte ankreuzen!

6 – Gewicht und Größe regelmäßig überprüfen und notieren



Die Größe und das Gewicht Ihres Hundes können sich im Laufe der Zeit verändern (besonders bei Jungtieren). Da diese Daten sowohl für eine genaue Beschreibung in Suchmeldungen als auch für die ggf. notwendige Berechnung einer Betäubung oder einer Fallengröße benötigt werden, sollten Sie beides regelmäßig prüfen und notieren.

7 – Individuelles Futtergeräusch antrainieren



Ein guter Trick, um entlaufene Tiere anzulocken, ist die Benutzung von bekannten Lockgeräuschen (Pfeifen, Klingelgeräusche o.Ä.). Um diese anzutrainieren, sollten Sie die Geräusche immer und von Beginn an vor der Fütterung einsetzen, damit Ihr Hund das Geräusch mit seinem Futter verbindet.

8 – GPS-Tracker am Halsband tragen



Eine zusätzliche Möglichkeit, entlaufene Tiere schnell wiederzufinden, ist die Ortung über einen GPS-Tracker. Dieser wird am Halsband befestigt (Akkus immer aufladen).

9 – Bei den Gassigängen immer ein Handy mitführen



Um im Notfall keine Zeit zu verlieren, sollten Sie **FINDEFIX** Ihre Handynummer mitteilen und das Handy bei Ihren Spaziergängen immer mitführen. Zusätzlich können Sie die Telefonnummer von **FINDEFIX** in Ihrem Telefon speichern.

10 – Sonstiges



Raum für eigene Notizen

In unserer Broschüre **HUND VERMISST, HUND GEFUNDEN – WAS IST ZU TUN?** finden Sie weitere ausführliche Informationen.



CHECKLISTE: HUND VERMISST! – WAS IST ZU TUN?

Hunde sind neugierig und erkunden gerne ihre Umgebung. Auch eine interessante Fährte oder der natürliche Jagdtrieb können dazu führen, dass ein eigentlich gut erzogener Hund spontan davonjagt und verschwindet. In der Regel entfernen sich Hunde nicht allzu weit und kehren von alleine wieder zurück. Leider kommt es auch vor, dass Hunde den Weg zurück nicht mehr finden. Aber auch für diese Fälle gibt es viele Maßnahmen, die Sie ergreifen können, um Ihren Hund wieder nach Hause zu holen.

Wenn Ihr Hund verschwunden ist, sollten Sie die folgenden Punkte beherzigen:

1 – Ruhe bewahren, nachdenken und gezielt suchen

Wo und wann haben Sie Ihr Tier zuletzt gesehen? _____

Warum könnte Ihr Hund verschwunden sein? _____

Gab es vielleicht ungewohnte Ereignisse? _____

Notieren Sie Tag, Uhrzeit, Wetter und besondere Umstände. Diese Informationen können später von Nutzen sein.

2 – Vor Ort bleiben und Ausschau halten

Besonders, wenn der Hund unterwegs verschwunden ist, sollten Sie dringend an dem Ort bleiben, wo Ihr Tier verschwunden ist (ggf. auch mehrere Stunden) – die Wahrscheinlichkeit, dass der Hund hierher zurückkehrt, ist sehr groß. Suchen Sie die nähere Umgebung ab (z.B. Parkplatz) und fragen Sie Passanten nach Ihrem Tier. Informieren Sie Verwandte und Freunde, die Sie bei der Suche unterstützen könnten – z.B. nachschauen, ob der Hund zwischenzeitlich wieder zu Hause eingetroffen ist.

3 – Wenn der Hund nicht zurückkehrt, als entlaufen melden

Erstellen Sie eine Online-Vermisstmeldung auf www.findefix.com. Informieren Sie alle Stellen, wo gefundene Tiere abgegeben werden könnten: Tierschutzvereine/Tierheime in Ihrer Umgebung, Tierärzte oder Tierkliniken. Ebenso können Sie sich an das Ordnungsamt oder Fundbüro wenden sowie nachts an die Polizei.

Erledigt – Bitte ankreuzen!

CHECKLISTE: HUND VERMISST! – WAS IST ZU TUN?

4 – Suchplakat erstellen und verteilen



Über www.findefix.com können Sie bei der Online-Vermissmeldung direkt auch ein Suchplakat erstellen. Versuchen Sie, dabei möglichst genaue Angaben zu machen und nehmen Sie ein gut erkennbares Foto Ihres Tieres. Erkundigen Sie sich bei der Stadt oder Gemeinde, wo das Anbringen der Plakate erlaubt ist und hängen Sie sie weiträumig im Umkreis von mehreren Kilometern auf. Wählen Sie Orte aus, an denen viele Menschen verkehren. Überprüfen Sie nach einiger Zeit Ihre verteilten Plakate und hängen Sie neue auf, wenn sie z.B. unleserlich geworden sind.

Nutzen Sie auch die sozialen Medien (z.B. Facebook), um Ihre Suchmeldung zu verbreiten.

Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an **FINDEFIX** unter **0228.60496-35**.

5 – In der Nachbarschaft suchen



Verängstigte oder verletzte Tiere können sich auch in der unmittelbaren Umgebung befinden. Bitten Sie Ihre Nachbarn, Sie bei der Suche zu unterstützen.

6 – Den Suchradius ausweiten



Überprüfen Sie in der Umgebung liegende Grünflächen und Waldgebiete. Ebenso sollten Sie Ihre üblichen Spazierstunden abgehen. Bedenken Sie, dass Ihr Hund eventuell verletzt sein könnte und deshalb nicht selbstständig zurückkehren kann. Falls Ihr Hund mit Halsband und Leine weggelaufen ist, könnte es auch sein, dass er irgendwo hängen geblieben ist und sich nicht allein befreien kann.

7 – Weitere Personen um Hilfe bitten



Sprechen Sie gezielt Personen an, die viel in Ihrer Gegend unterwegs sind und für Sie die Augen offen halten oder Ihre Suche an Dritte weiterleiten können (z.B. Postbote, Ladenbesitzer, Hausmeister etc.). Versuchen Sie ebenfalls, andere Hundebesitzer, die Sie von Ihren Gassirunden kennen, in die Suche einzubinden.

8 – Achten Sie auf Fundanzeigen



Viele Leute melden ein zugelaufenes Tier und verteilen ihrerseits Fundzettel in der Umgebung. Überprüfen Sie ebenfalls soziale Netzwerke und Gefunden-Anzeigen in Zeitungen.

9 – Wenn Ihr Hund gesichtet wurde, geeignete Maßnahmen ergreifen



Wenn das Tier irgendwo gesichtet wurde, versuchen Sie, es mit bekannten Geräuschen anzulocken oder feste Futterstellen einzurichten. HINWEIS: Nähern Sie sich Ihrem Hund seitlich und folgen Sie ihm nicht, sollte er sich entfernen. Merken Sie sich die Richtung, in die er gelaufen ist. Ggf. können Sie es auch mit einer Lebendfalle und einer Wildkamera versuchen – wenden Sie sich dazu aber unbedingt an ein Tierheim oder einen Tierschutzverein und stellen Sie eine solche Falle keinesfalls auf eigene Faust auf.

10 – Tiersuchhund einsetzen



Eine weitere Maßnahme kann der Einsatz von Tiersuchhunden sein. Diese verfolgen Spuren von entlaufenen Tieren und sind besonders dann sinnvoll, wenn es darum geht, verletzte, festhängende oder eingesperrte Tiere aufzustöbern. Für diesen Fall benötigen Sie eindeutige Geruchsträger Ihres Hundes. Lassen Sie sich von einem seriösen Pet-Trailer beraten.

CHECKLISTE: HUND VERMISST! – WAS IST ZU TUN?

11 – Hund gefunden, Hund nach Hause holen



Bedenken Sie, dass Ihr Tier nach den Erlebnissen nicht mehr so zutraulich sein könnte wie zuvor. Nehmen Sie zum Einfangen auf jeden Fall eine Leine und ggf. eine Transportbox mit. Seien Sie bei der Rückkehr besonders vorsichtig, falls Sie noch andere Haustiere haben. Überprüfen Sie nach der Rückkehr Ihr Tier auf Parasiten oder Wunden. Ggf. sollten Sie vorsorglich Ihren Tierarzt aufsuchen.

12 – Geben Sie die Hoffnung nicht auf



Die Erfahrung zeigt, dass vermisste Tiere manchmal sogar nach Jahren wiedergefunden werden. Geben Sie die Hoffnung also nicht auf und halten Sie Ihre Suchmaßnahmen weiter aufrecht.

14 – Sonstiges



Raum für eigene Notizen

In unserer Broschüre **HUND VERMISST, HUND GEFUNDEN – WAS IST ZU TUN?** finden Sie weitere ausführliche Informationen.



CHECKLISTE: HUND GEFUNDEN! – WAS IST ZU TUN?

Wenn Sie einen Hund alleine vorfinden und kein Mensch ist in Sicht, sollten Sie als erstes versuchen, festzustellen, ob das Tier entlaufen ist, vermisst wird oder ggf. sogar ausgesetzt wurde. Wenn auch nach einigen Minuten kein Hundehalter erscheint und der Hund verunsichert, ängstlich oder geschwächt wirkt, oder wenn er gar verletzt erscheint, müssen Sie aktiv werden und ihm helfen.

Wenn es sich augenscheinlich um ein entlaufenes Tier handelt, können Sie mithilfe dieser Checkliste gezielt und strukturiert vorgehen.

1 – Ein gefundenes Tier auf Kennzeichnung überprüfen

Überprüfen Sie entweder selbst, ob das Tier durch ein Halsband, Tätowierungen (Ohren oder Innenschenkel) oder einen Mikrochip (bei fast allen Tieren an der linken Halsseite unter der Haut) gekennzeichnet wurde oder lassen Sie den Hund vom Tierarzt/Tierheim auf Kennzeichnungen überprüfen. Der Mikrochip kann mithilfe eines Lesegeräts gefunden und ausgelesen werden.



2 – Ein gefundenes Tier melden

Melden Sie ein gefundenes Tier schnellstmöglich den zuständigen Behörden: Ordnungsamt (tagsüber), Polizei (nachts) sowie bei **FINDEFIX** und dem lokalen Tierheim oder Tierschutzverein. Bei **FINDEFIX** können Sie eine Fundmeldung sowohl online als auch telefonisch aufgeben. Das Haustierregister sorgt dann dafür, dass die Vermisstmeldungen überprüft und abgeglichen werden.

Die Meldung bitte keinesfalls vergessen – Fundtierunterschlagung gilt als Straftat.



3 – Erstversorgung – Mit dem gefundenen Tier richtig umgehen

Bedenken Sie, dass entlaufene oder ausgesetzte Tiere enormen Stressbelastungen ausgesetzt sind. Oft sind sie ausgehungert, durstig oder vielleicht sogar verletzt. Versuchen Sie deshalb, den Hund zu beruhigen und mit Wasser und etwas Futter zu versorgen (falls vorhanden).

Wenn Sie die entsprechenden Stellen benachrichtigt haben, bleiben Sie auf alle Fälle bei dem Tier, bis es in Obhut genommen wurde.



Erledigt – Bitte ankreuzen!

CHECKLISTE: HUND GEFUNDEN! – WAS IST ZU TUN?

4 – Richtig reagieren, wenn das Tier offensichtlich verletzt ist



Wenn Sie ein offensichtlich verletztes Tier finden, muss dieses dringend zum Tierarzt. Sie können dafür entweder die Feuerwehr (112) informieren – diese schickt ein Fahrzeug der Tierrettung – oder Sie bringen das Tier selbst zu einem Tierarzt. In diesem Fall benötigen Sie ein Halsband, eine Leine oder ggf. eine Transportkiste und Arbeits- oder Lederhandschuhe zu Ihrem eigenen Schutz.

5 – Sonderfall: Angefahrener Hund



In diesem Fall gilt es, zuerst die Unfallstelle abzusichern bzw. das Tier aus der Gefahrenzone zu bergen – ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Danach sollten Sie die Polizei verständigen. Sie leitet die nächsten Schritte ein und gibt ggf. Tipps. Bleiben Sie unbedingt vor Ort und versuchen Sie, das Tier zu beruhigen. Seien Sie aber vorsichtig, denn verletzte Tiere könnten Sie reflexartig beißen. Wenn Sie sich mit „Erster Hilfe“ bei Tieren auskennen, sollten Sie schnellstmöglich mit den entsprechenden Maßnahmen beginnen. Ggf. haben Sie auch – je nach Zustand des Tieres – die Möglichkeit, das Tier selbst zum nächsten Tierarzt zu fahren.

6 – HINWEIS: Erstattung der Tierarztkosten



Beachten Sie, dass Sie für die Erstattung der Tierarztkosten eine Fundtieranzeige bei der Gemeinde oder Stadt einreichen müssen. Bitten Sie ggf. bei Unklarheiten den örtlichen Tierschutzverein um Hilfe.

7 – Sonderfall: Ausgesetzter Hund



Wenn Sie ein Tier an einem ungewöhnlichen Ort (vielleicht sogar angebunden) oder in einem Karton/Korb finden, handelt es sich wahrscheinlich um ein ausgesetztes Tier. Verständigen Sie sofort die Polizei oder den Tierschutzverein und warten Sie vor Ort auf deren Eintreffen.

8 – Hundehalter selbst ausfindig machen



Fragen Sie in der Umgebung, ob jemand seinen Hund vermisst und achten Sie auf Suchmeldungen (Aushänge oder Suchanzeigen im Internet, z.B. auf www.findefix.com oder in sozialen Netzwerken). Sie können auch eigene „Gefunden-Zettel“ an geeigneten Stellen im Umkreis aufhängen. Erkundigen Sie sich bei der Stadt oder Gemeinde, wo das Anbringen erlaubt ist.

9 – Falls sich die vermeintlichen Halter bei Ihnen melden



Seien Sie unbedingt wachsam und versuchen Sie herauszufinden, ob es sich um die berechtigten Tierhalter handelt. Lassen Sie sich die Telefonnummer geben und rufen Sie zurück. Versuchen Sie, im Gespräch gewisse Merkmale abzufragen, die nur die Besitzer kennen können. Lassen Sie sich ein eindeutiges Foto oder Dokumente (Tierausweis, Impfpass) zeigen oder vorab per Handy zuschicken.

10 – Gefundenes Tier selbst aufnehmen



Sie können ein gefundenes Tier grundsätzlich bei sich aufnehmen, bis die Besitzverhältnisse geklärt sind. Sie müssen aber in jedem Fall zuvor eine Fundmeldung bei den Behörden (Polizei, Fundbüro oder Ordnungsamt) machen. Informieren Sie auch das Tierheim bzw. den Tierschutzverein vor Ort. Vor der Aufnahme im eigenen Zuhause sollten Sie den Hund von einem Tierarzt untersuchen lassen. Nach sechs Monaten können Sie den Hund dauerhaft aufnehmen, sofern Sie den Fund des Tieres ordnungsgemäß den Behörden gemeldet haben und der Besitzer bis dahin unauffindbar geblieben ist.

CHECKLISTE: HUND GEFUNDEN! – WAS IST ZU TUN?

11 – Totes Fundtier

Auch wenn Sie ein totes Tier finden, informieren Sie bitte das nächste Tierheim, einen Tierarzt oder die Polizei. Bitten Sie die Institution, die Sie informiert haben, nach einer Tätowierung zu schauen bzw. den Mikrochip auszulesen, falls einer vorhanden ist. Auch **FINDEFIX** sollte benachrichtigt werden. Bitte bedenken Sie, dass die besorgten Halter sonst im Ungewissen bleiben und wahrscheinlich nie erfahren, was ihrem geliebten Tier zugestoßen ist.

12 – Sonstiges

Raum für eigene Notizen

In unserer Broschüre [HUND VERMISST, HUND GEFUNDEN – WAS IST ZU TUN?](#) finden Sie weitere ausführliche Informationen.